

STADTWERKE

KUNDENZEITSCHRIFT DER
STADTWERKE BAD FRIEDRICHSHALL | AUSGABE 2/2023
WWW.STADTWERKE-FRIEDRICHSHALL.DE

direkt

Miträtseln
und ab sofort
clever gießen!

Wilde Schätze

Im Wald, auf Wiesen oder am Wegesrand:

Überall blüht und sprießt es.

Welche Wildkräuter jetzt wachsen
und wie sie sich nutzen lassen.

ALT GEGEN NEU

Haushaltsgeräte werden immer
effizienter. Wann sich der Aus-
tausch lohnt – und wann nicht.

SOMMER-PARTYS

Bad Friedrichshall feiert –
das Jubiläum des Solefreibads
und das Schacht-See-Fest.



STADTWERKE
BAD FRIEDRICHSHALL



Foto: iStock.com - joannalissette

Dänemark vorne

WO STEHEN DIE STAATEN beim Klimaschutz? Das zeigt der Klimaschutz-Index CCPI, den die Organisationen Germanwatch, New Climate Institute und Climate Action Network jedes Jahr veröffentlichen. Er vergleicht 59 Länder und die Europäische Union hinsichtlich ihrer Bemühungen, die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Das Ergebnis fällt auch 2023 ernüchternd aus: Kein Land unternimmt genug. Wie im Vorjahr bleiben die Plätze eins bis drei der Rangliste daher frei. Das beste Land in Sachen Klimaschutz ist Dänemark auf Platz vier, gefolgt von Schweden und Chile. Deutschland ist im Vergleich zum Vorjahr um drei Plätze zurückgefallen und liegt auf Rang 16. **Weitere Infos gibt es hier: ccpi.org**

WINDKRAFT NEBENAN

Falls Windenergieanlagen in ihrer Nachbarschaft geplant sind, wollen die meisten Deutschen frühzeitig angemessen darüber informiert werden. Das geht aus einer Umfrage hervor, die das Meinungsforschungsinstitut Forsa 2022 im Auftrag der Fachagentur Windenergie an Land durchgeführt hat. 83 Prozent der Befragten gaben an, dass sie dies für „sehr“ oder „eher wichtig“ halten. 81 Prozent wollen, dass die Kommunen vor Ort die Umsetzung mitgestalten können. Dagegen finden nur 39 Prozent wichtig, selbst in das Projekt investieren zu können.

Foto: iStock.com - StefaNikolic



Essen soll nicht nur schmecken, sondern auch die Umwelt schonen.

müsste unsere konventionelle, überwiegend tierbasierte Kost in Europa durch eine ökologisch optimierte Ernährung ersetzt werden. Am besten bewerteten die Forscher dabei eine Ernährung, die auf neuartige Lebensmittel setzt und in der englischen Fachsprache „Novel/Future Food“ genannt wird. Dazu zählen zum Beispiel Speisen, die im Labor oder auf Basis von Pilzen, Algen oder Insekten hergestellt werden. Wie viele Menschen zu einer solchen Ernährung bereit wären, ist natürlich fraglich. Die Zahlen regen aber durchaus dazu an, sich mit seinen Essgewohnheiten auseinanderzusetzen.

Besser essen fürs Klima

WIE WIR UNS ERNÄHREN, hat Folgen für die Umwelt und das Klima. Dass es auch umweltverträglicher ginge, zeigen finnische Forscher im Fachblatt „Nature Food“. Ein Team der Universität Helsinki hat nachgerechnet: Theoretisch wäre es möglich, sowohl den Land- als auch den Wasserverbrauch sowie den Ausstoß von Treibhausgasen um jeweils mehr als 80 Prozent zu reduzieren. Dazu

Wie fällt die eigene CO₂-Bilanz aus? Der Rechner des Umweltbundesamts verrät es: uba.co2-rechner.de

Jetzt die Gasheizung prüfen lassen

HAUSEIGENTÜMER sind seit dem vergangenen Jahr verpflichtet, ihre Gasheizung prüfen und gegebenenfalls optimieren zu lassen. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Für Gebäude ab zehn Wohneinheiten läuft die Frist am 30. September 2023 ab, für Gebäude von sechs bis neun Wohneinheiten gilt das Stichdatum 15. September 2024. Bei Wohngebäuden mit sechs oder mehr Wohneinheiten ist zusätzlich ein hydraulischer Abgleich nötig. Betroffene Eigentümer wenden sich am besten an einen Energieberater, Heizungsbauer oder Schornsteinfeger. Liegt eine vergleichbare Prüfung nicht länger als zwei Jahre zurück, ist kein erneuter Check fällig.

Jobmotor Energiewende

EXPERTEN GESUCHT! Um Solar- und Windenergie weiter auszubauen, braucht es Fachkräfte. Aktuell fehlen dazu rund 216 000 Spezialisten aus 190 Berufen. Das hat eine Studie des Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung am Institut der deutschen Wirtschaft ergeben. Gesucht werden vor allem Fachleute in der Bauelektrik, der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie der Informatik. Um den Fachkräftebedarf für die Zukunft zu sichern, sei es der Studie zufolge wichtig, Frauen stärker anzusprechen. Zudem müssten Jugendliche für eine Ausbildung in den relevanten Berufsfeldern begeistert werden. Auch die Umschulung oder Weiterbildung von An- und Ungelernten biete noch viel Potenzial.

Die komplette Studie zum Nachlesen gibt es unter:

mehr.fyi/fachkraefte



Foto: LL28 - iStock

Schluss mit dem Kabelsalat

FÜR JEDES GERÄT ein eigenes Ladekabel? Das soll sich ändern. Von Dezember 2024 an wird in der EU ein einheitlicher Ladestecker für Smartphones, Tablets, Kopfhörer und Co. zur Pflicht. In der EU verkaufte elektronische Geräte sollen dann über einen USB-C-Anschluss aufladbar sein, unabhängig vom Hersteller. Mit dem einheitlichen Standard möchte die EU nicht nur Verbrauchern etwas Gutes tun, sondern auch den Umwelt- und Elektroschrott reduzieren. Verbraucher besitzen im Durchschnitt drei Ladegeräte – für manche Geräte passt jedoch keines davon.

10,3 Kilogramm Elektroabfall kommen in Deutschland pro Kopf und Jahr zusammen.

GETEILTE CO₂-KOSTEN

Wer mit Öl oder Gas heizt, zahlt seit 2021 eine zusätzliche CO₂-Abgabe. Seit diesem Jahr müssen Mieter diese Kosten nicht mehr allein tragen: Mit dem Gesetz zur Aufteilung der Kohlendioxid-Kosten beteiligt die Bundesregierung Vermieter stärker. Der Anteil richtet sich dabei nach dem energetischen Zustand des Gebäudes. Je weniger klimafreundlich das Haus, desto mehr muss der Vermieter übernehmen. Dieses Modell soll Anreize zur Sanierung schaffen.



Foto: Daniel Howelko – Wien 3420 aspern Development AG

Die Stadt als Schwamm

DIE SEESTADT ASPERN im Osten Wiens zählt zu den größten Stadtentwicklungsprojekten Europas. Mehr als 25 000 Menschen werden hier künftig wohnen und über 20 000 Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen – in einer sogenannten Schwammstadt, die in mehreren Etappen bis in die 2030er-Jahre entsteht. Dort gibt es viel Grün und weniger versiegelte Flächen. Bäume haben direkten Zugang zu wasserführenden Schichten. Das trägt dazu bei, sommerliche Hitze abzumildern und schützt bei Starkregen. Denn die Seestadt verfügt über unterirdische Bereiche, die sich wie ein Schwamm mit Regenwasser vollsaugen können und das gespeicherte Wasser kontinuierlich an die darüber gepflanzten Bäume abgeben. Das Konzept macht Schule: Auch München, Hamburg, Berlin, Leipzig und andere Städte wollen sich in Zukunft an den Prinzipien der Schwammstadt orientieren und so den Auswirkungen des Klimawandels trotzen.



GIESSEN ODER NICHT?

Sollte ich meine Pflanzen im Garten wässern? Der Wassermonitor des Forschungszentrums Jülich sagt für ganz Deutschland vorher, wie viel Feuchtigkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt im Boden sein wird. Zur interaktiven Karte geht's unter: wasser-monitor.de

Foto: Razvan Chisu – iStock



Sonnige Aussichten

PHOTOVOLTAIK auf dem Dach ist interessanter geworden. Darauf weist das Solar Cluster Baden-Württemberg hin. Der Grund sind neue Regeln, die seit 2023 bundesweit gelten. So ist die Umsatzsteuer für neue Anlagen bis 30 Kilowatt installierter Leistung (kWp) von 19 auf null Prozent gesunken. Außerdem entfällt die Einkommenssteuer für die solaren Erträge. Bei der Ertragssteuer gilt die Befreiung rückwirkend zum 1. Januar 2022. Ebenfalls positiv: Bereits seit Mitte 2022 erhalten neu errichtete Anlagen eine höhere Vergütung für den in das Netz eingespeisten Strom. Für Anlagen bis 10 kWp gibt es 8,2 Cent pro Kilowattstunde (kWh), wenn ein Teil des Stroms für den Eigenverbrauch genutzt wird, und 13 Cent pro kWh bei Volleinspeisung ins Netz. Trotz gestiegener Anlagekosten sind mit Photovoltaik weiterhin Gewinne möglich. Mehr Infos zu den Neuerungen bei Solar hat die Verbraucherzentrale zusammengestellt: mehr.fyi/pv



FEIERN IN NATÜRLICHER

Atmosphäre

Vom 8. bis 10. Juli gibt es wieder Livemusik und kulinarische Leckerbissen beim **SCHACHT-SEE-FEST**. Den Auftakt macht am 7. Juli die Beachparty.

Vier Tage Unterhaltung für jede Altersgruppe in toller Natur-Atmosphäre rund um den See am Kocherwald. Das Schacht-See-Fest ist ein Highlight in der Region mit Livemusik auf zwei Bühnen, Beachparty, Sandstrand-Feeling und einem großen Angebot für Kinder. Für die Beachparty am 7. Juli ist der Strandbereich von 20 bis 0.30 Uhr geöffnet – Eintritt drei Euro, Mindestverzehr zwei Euro. Vom 8. bis 10. Juli können die Besucher mitmachen, flanieren und genießen. Die Vereine bieten in ihren Hütten und Zelten deutsche, schwäbische, italienische, türkische, tamilische, amerikanische und griechische Spezialitäten und Getränke in allen möglichen Variationen an. Die

Illumination rund um den See sorgt in den Abendstunden für eine ganz besondere Atmosphäre.

Kindervergnügen

Für Kinder gibt es am Sonntag von 15 bis 18 Uhr ein kostenloses Unterhaltungsprogramm. Dabei sind unter anderem ein Zauberer und ein Clown sowie das beliebte Kinderschminken und Tattoosprühen. Der Höhepunkt ist der Kindertag am Montag. Von 14.30 bis 18 Uhr verwandelt sich die Seeackerwiese zur Riesenspielwiese. Das Angebot ist kostenlos, ebenso die Caps aus der „Kindertagskollektion“. Damit alle Kinder teilnehmen können, stellt die Stadt wieder kostenlose Shuttlebusse zur Verfügung. ■



KOSTENLOSER SHUTTLE-SERVICE

für Kids

Zwei Busse fahren die kleinen Gäste am 10. Juli zum Kindertag am Schachtsee.

Bus 1

Plattenwald Europaplatz, 14.05 Uhr
Kochendorf Bergstraße, 14.11 Uhr
Kochendorf Mitte, 14.13 Uhr
Friedrichsplatz, 14.15 Uhr
Hagenbach Ohrnberger Straße, 14.20 Uhr

Bus 2

Untergriesheim Bahnhof, 14.05 Uhr
Duttenberg Haltestelle Alter Römer, 14.15 Uhr

Rückfahrt

Beide Busse fahren um 18.15 Uhr ab dem Friedrich-von-Alberti-Gymnasium zurück.

BELIEBTER TREFFPUNKT SEIT 50 JAHREN

Das beliebte Solefreibad Bad Friedrichshall feiert in diesem Jahr seinen **FÜNFZIGSTEN**.
Seien Sie dabei und besuchen Sie unsere Jubiläumsveranstaltungen.

Mit der Eröffnung des Solefreibades am 16. Juni 1973 ging ein großer Wunsch vieler Bad Friedrichshaller in Erfüllung. Der damalige Bürgermeister Otto Klenert eröffnete das Bad mit den Worten: „Es ist eine Einrichtung für den Bad Friedrichshaller Bürger, ich hoffe, er nutzt sie auch.“ Und das taten die Bad Friedrichshaller. Und nicht nur diese. Die inzwischen überregionale Attraktivität des Bades zieht jedes Jahr Tausende von Besuchern an. Das Freibad ist Garant für vielseitige Wasserfreuden und entspannte Stunden auf rund 2000 Quadratmetern Wasserfläche. Sole-Sportbecken, Wellenbecken, Massagebrunnen, Spaßbecken mit Strömungskanal, Sprudlern und Massagedüsen sowie eine 80 Meter lange Riesenrutsche und ein Kleinkinderbereich sorgen für den richtigen Spaß beim Eintauchen. ■

Samstag, 15. Juli, 20 Uhr

Mitternachtsbaden mit Livemusik von Perfect Heat

Donnerstag, 27. Juli, 14 bis 18 Uhr

School's Out Pool Party mit ZEPHYRUS Bäder-Events.
Eine Riesensause für Kinder und Jugendliche

Sonntag, 20. August, 11 Uhr

Seifenblasentag mit Seifenblasenkünstlern und bunt gefärbten Schwimmbecken

Samstag, 9. September

14.00 Uhr Kindernachmittag

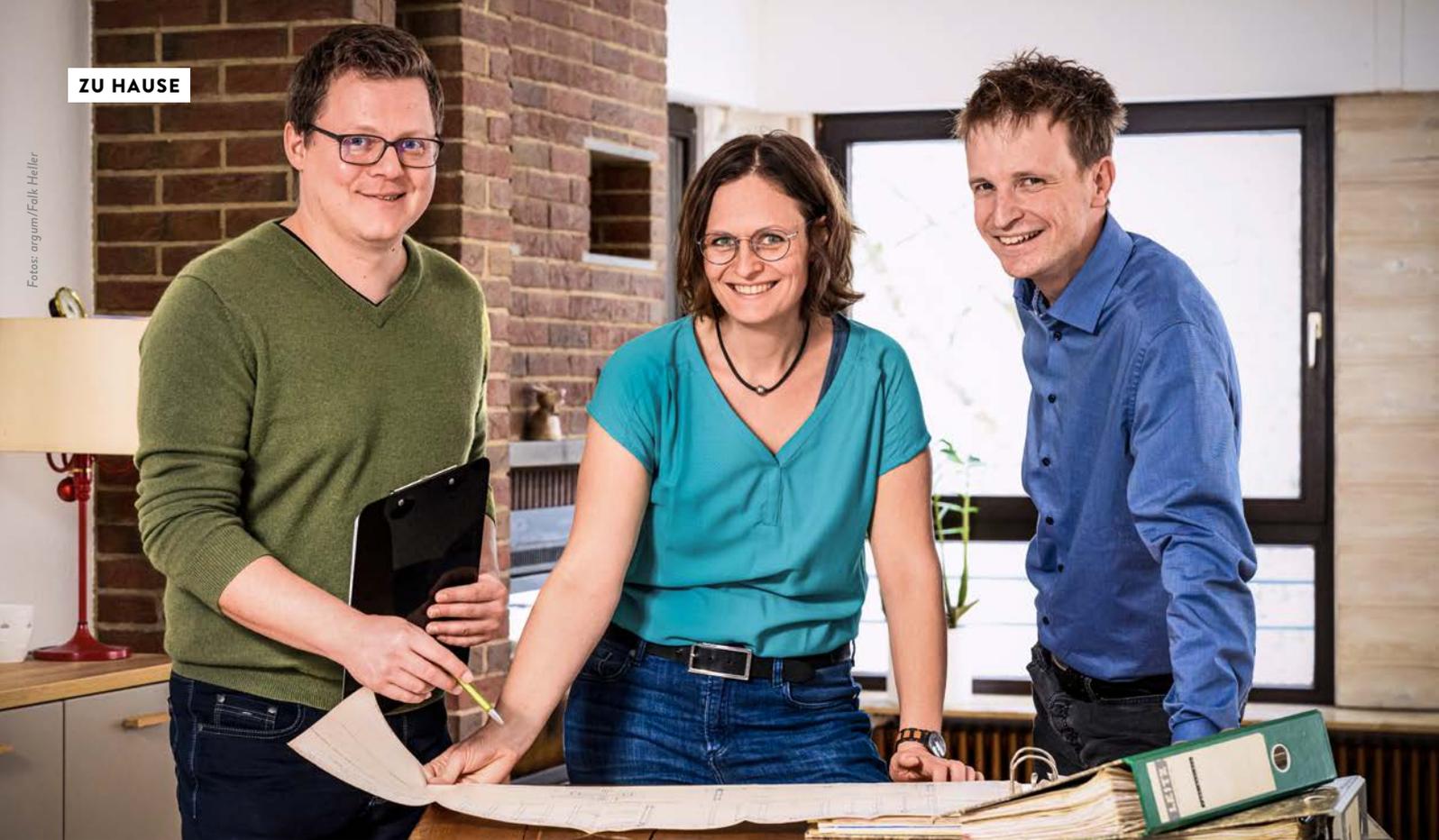
20.30 Uhr Open-Air-Kino mit einer Komödie

Während der Veranstaltungen gilt der reguläre Badebetrieb mit Öffnungszeiten und Eintrittspreisen.

EINBLICKE

So sah es am
Eröffnungstag
1973 im
Freibad aus.
Einfach QR-
Code scannen
und Film ab:





Elisabeth und Oliver Ott mit Energieexperte Thomas Röger (links), dem Geschäftsführer des beratenden Ingenieurbüros Patavo. Gemeinsam überlegen sie, wie sich das Haus energetisch sanieren lässt.

Mit Plan zur Effizienz

Viele Verbraucher wollen ihre Immobilie **ENERGETISCH** sanieren. Redakteurin Elisabeth Ott und ihre Familie sind schon dabei: Wie wird aus einem Altbau ein Effizienzhaus?

Wer ein Haus energetisch saniert, braucht Geduld und Nervenstärke – oft noch mehr als beim Neubau. Elisabeth Ott, ihr Mann Oliver und der zweijährige Sohn Simon haben das „Abenteuer Umbau“ trotzdem angepackt. „Schuld“ ist ein verlinkertes Einfamilienhaus in Pliezhausen bei Stuttgart, Baujahr 1982, mit ausgebautem Dachgeschoss und Keller. Es stand da wie ein Versprechen: Raus aus der engen Mietwohnung, rein ins Eigenheim mit genug Platz für Homeoffice und Kinderzimmer. Und dann der große Garten mit unverbautem Blick ins Grüne: „In den habe ich mich gleich verliebt“, schwärmt die junge Mutter.

Das Abenteuer konnte beginnen. Aber wie geht das eigentlich – energetisch sanieren? Wer eine Bestandsimmobilie in ein Effizienzhaus verwandeln will, steht vor einem Katalog voller Fragen – und holt sich am besten professionellen Rat. Idealerweise lässt man sich von einem

unabhängigen Energieberater einen individuellen Sanierungsfahrplan erstellen. Der Experte oder die Expertin beschreibt darin den energetischen Zustand des Gebäudes und stellt eine Strategie für die nächsten fünf bis zehn Jahre auf, wie sich das Haus schrittweise sanieren lässt. Ein solcher Fahrplan ist sinnvoll, da sich viele Eigentümer fragen, ob sie erst mit dem Austausch der Heizung oder der Fassadendämmung beginnen sollen. Der Plan hilft dabei, von Beginn an auf das gesamte Gebäude zu schauen und Maßnahmen sinnvoll zu kombinieren.

Rundum-Check wie beim Arzt

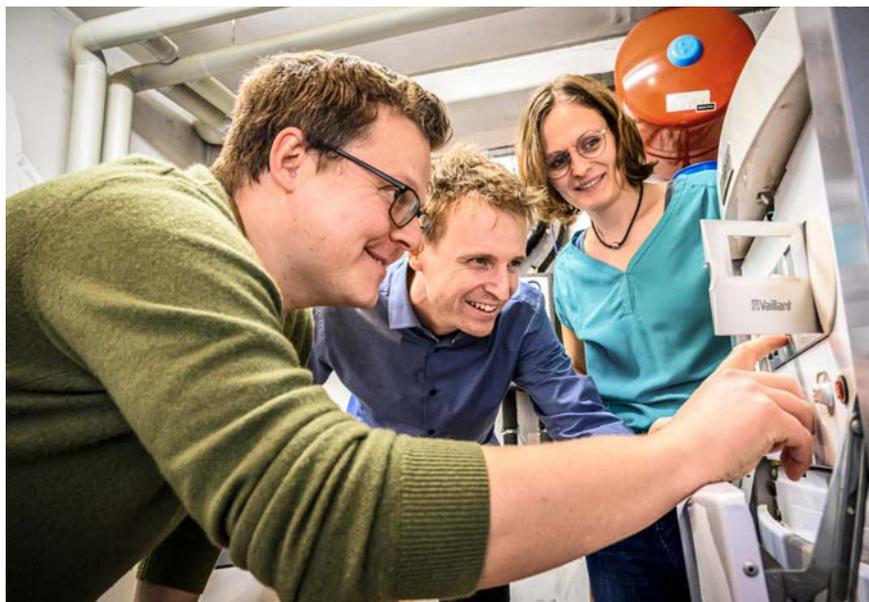
Als Nils Nesper vom Ingenieurbüro Patavo aus Pliezhausen im Oktober 2022 an der Haustür klingelt, stehen Familie Ott spannende Stunden bevor. Der Energieberater will das Gebäude auf Herz und Nieren prüfen, um im Anschluss einen individuellen Sanierungsfahrplan zu erstellen.



Schön, aber energetisch nicht mehr auf dem neuesten Stand – das Einfamilienhaus aus den 80er-Jahren. Ein Schwachpunkt: die ungedämmten Rollladenkästen.

„So energieeffizient wie möglich, so teuer wie nötig, ist unser Ziel.“

Elisabeth Ott



Nach der Außenhülle soll in einigen Jahren auch die Heizung erneuert werden.

Es ist ein bisschen wie bei einem Rundum-Check beim Arzt – nur, dass der Patient ein 40 Jahre altes Haus ist.

Nils Nesper hat eine Menge Tricks auf Lager, mit denen er aufdeckt, was energetisch top oder ein Flop ist. Zum Beispiel klopft er gegen das Mauerwerk und lauscht: Klingt die Wand weniger dumpf, eher hell, ist sie wahrscheinlich gedämmt. „Jedes Haus ist anders, man muss es erst mal kennenlernen.“ Schritt für Schritt nimmt der Energieeffizienzexperte alle relevanten Bauteile ins Visier – Dachfenster, Balkone, Fassade, den Kellerboden – und wägt Aufwand und Nutzen einer Sanierung ab. Dafür verlässt er auch mal seine Komfortzone. „Ich krieche gerne überall rein, wo man reinkriechen kann“, ruft er und steigt in eine Dachnische.

Vielfarbiger Fahrplan

Drei Wochen nach dem Besuch hält die Familie den Sanierungsfahrplan in der Hand: Farblich gestaltete Piktogramme kennzeichnen die aktuellen und die zu erreichenden Energieeffizienzwerte. Die Farben reichen von dunkelrot (teil- oder unsaniertes Gebäude) bis dunkelgrün (fortschrittlicher Standard). Das Haus liegt im gelb-orangen Bereich. Die größten Schwachstellen: Wände, Fenster und Boden. Das Dach ist etwas besser isoliert, aber noch lange nicht gut.

Der Sanierungsfahrplan beschreibt Vorschläge für einzelne Schritte, durch die das Gebäude „grün“ werden soll. Als Erstes schlägt Nesper vor, das Dach zu dämmen und die überwiegend zweifach verglasten Fenster im Erd- und

Dachgeschoss durch Fenster mit Dreischeiben-Wärmeschutzverglasung auszutauschen. Auch alle Rollladenkästen und die Decken in unbeheizten Kellerräumen sollen isoliert werden. „Dadurch schrauben wir den Energiebedarf so weit wie möglich runter“, erklärt Oliver Ott. Als Nächstes soll in ein paar Jahren die Heizung erneuert werden. Der Vorteil: Sie könnte dann, dem reduzierten Wärmebedarf entsprechend, kleiner ausfallen.

Endstation des Sanierungsfahrplans ist das Effizienzhaus 85 EE. Wer diesen Standard erreicht, deckt den Wärmebedarf seines Hauses überwiegend durch erneuerbare Energien ab. Für einen Bau von 1982 ein starkes Ziel, doch der Aufwand macht sich langfristig bezahlt: Die Energiekosten sinken, der Immobilienwert steigt. Eine gut gedämmte Außenhülle sorgt für ein gutes Raumklima, schützt vor Wärmeverlusten im Winter und Hitze im Sommer. Neue Türen und Fenster verbessern den Schall- und Einbruchschutz. „Es ist noch ein langer Weg“, weiß Elisabeth Ott, „aber am Ende wird es richtig gut.“

ZUSCHÜSSE VOM STAAT

Der Staat fördert den Austausch einer Öl- oder Gasheizung gegen ein umweltfreundliches Heizsystem. Auch der Wechsel der Fenster oder die nachträgliche Dämmung von Dach und Fassade wird bezuschusst. Alternativ zu Einzelmaßnahmen beantragt man beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle: www.bafa.de Zinsgünstige Darlehen für Sanierungen zu einer geförderten Effizienzhausklasse vergibt die Kreditanstalt für Wiederaufbau: www.kfw.de



VOR DEM AUSTAUSCH MESSEN

Sie möchten rausfinden, ob sich die Investition in ein neues Gerät lohnt? Prüfen Sie dazu den Stromverbrauch Ihres Altgeräts. Viele Energieversorger verleihen kostenlose Messgeräte. Rechnen Sie den ermittelten Wert aufs Jahr hoch und multiplizieren Sie ihn mit dem aktuellen Strompreis: So lässt sich der Verbrauch mit dem eines neuen Geräts vergleichen.



ÖKOBILANZ CHECKEN

Auch wenn sich der Austausch lohnt, um Energie zu sparen, kann es nachhaltiger sein, funktionierende Geräte so lange wie möglich zu nutzen. Denn: Transport, Material und Herstellung neuer Ware verbrauchen Energie und Ressourcen. Laut Öko-Institut kann es bis zu 40 Jahre dauern, um die Treibhausgase auszugleichen, die bei der Produktion einer neuen Waschmaschine entstehen.

WARUM NEU NICHT *(immer)* BESSER IST

Je älter **Haushaltsgeräte** sind, desto mehr Strom verbrauchen sie häufig. Viele Menschen überlegen daher, den Kühlschrank oder Geschirrspüler durch ein neues Modell zu ersetzen.



KOSTEN UND NUTZEN ABWÄGEN

Achten Sie beim Kauf neuer Geräte auf die Energieeffizienz: Infos dazu gibt das EU-Energielabel, das die Ware in verschiedene Effizienzklassen einordnet und so einen Vergleich ermöglicht. Ein vorzeitiger Austausch lohnt sich nur, wenn Sie sich für das Gerät mit der höchsten Energieeffizienzklasse entscheiden. Da dieses oft mehr kostet, ist auch das Verhalten der Nutzer wichtig: Wird das teure Neugerät nur selten verwendet, dauert es länger, bis sich die Anschaffung durch sinkende Energiekosten rentiert.



GRÖSSE NACH BEDARF WÄHLEN

Für einen Ein- oder Zwei-Personen-Haushalt reicht ein Kühlschrank mit 100 bis 160 Litern Fassungsvermögen aus. Pro weitere Person werden 50 Liter zusätzlich berechnet. Bei einer Waschmaschine genügt für ein bis zwei Personen ein Volumen von fünf bis sechs Kilo Wäsche, Familien mit Kindern benötigen dagegen eine größere Waschtrommel.



ZWEITES LEBEN SCHENKEN

Bei billigeren Produkten stehen die Reparaturkosten oft nicht im Verhältnis zum Kaufpreis. Bei hochwertigen und noch relativ neuen Geräten kann sich eine Reparatur dagegen lohnen. Kleinere Defekte lassen sich unter Umständen selbst beheben. Größere Reparaturen, etwa der Elektronik, sollten Sie dagegen Fachleuten überlassen.

37%

des jährlichen Stromverbrauchs in einem durchschnittlichen Drei-Personen-Haushalt gehen auf die Haushaltsgeräte zurück. Kühl- und Gefriergeräte haben den größten Anteil (17 Prozent). Es folgen Waschmaschinen und Trockner mit 13 Prozent sowie Spülmaschinen mit 7 Prozent.

99 PROZENT

des gesamten Stromverbrauchs in Island decken erneuerbare Quellen. 73 Prozent der Energie stammen dabei aus Wasserkraftwerken und 26 Prozent werden aus geothermischen Anlagen gewonnen. Den Reichtum natürlicher Ressourcen hat das Land seiner außergewöhnlichen Geografie und Geologie zu verdanken.

URSPRUNG DER ELEKTRIZITÄT

Wenn Bernstein an Wolle oder einem Tierfell gerieben wird, kann es Federn, kleine Fasern oder Strohstückchen anziehen. Das hat der griechische Mathematiker und Philosoph Thales von Milet vor mehr als 2000 Jahren herausgefunden. Seine Entdeckung gilt als erste wichtige Erkenntnis der Elektrizitätsforschung. Heute wissen wir, dass durch die Reibung Elektronen von dem einen Stoff zum anderen übergehen. Milet konnte sich das Bernstein-Phänomen noch nicht erklären, aber durch seine Beobachtungen bekam das negativ geladene Teilchen seinen Namen: Elektron war das Wort der alten Griechen für Bernstein.

Foto: Eco Wave Power Ltd.



Das Wellenkraftwerk vor der Küste Gibraltars besteht aus Schwimmkörpern, die in den Wellen auf- und abkippen und Pumpen antreiben.

STROM AUS DEM MEER

Die Kraft von Wellen aus dem Meer lässt sich in erneuerbare Energie umwandeln: Das schwedische Unternehmen Eco Wave Power hat diese Technologie in den vergangenen Jahren erfolgreich getestet und weiterentwickelt. Mit einem Pilotprojekt an der Steilküste Gibraltars gelang es, ein Wellenkraftwerk ans Stromnetz anzuschließen. Jetzt bricht das Unternehmen in neue Fahrwasser auf: Ein Großteil der Anlage zieht nach einer Generalüberholung demnächst in den Hafen von Los Angeles, Kalifornien, um und erzeugt dort künftig umweltfreundlich regenerativen Strom.

KUNDENSERVICE DER MEISTERBETRIEBE

FH FRANK
HOFFER
Bad Heizung Solar

Hohe Straße 4 • 74177 Bad Friedrichshall
Telefon 0 71 36/39 80 • Telefax 0 71 36/69 64
E-Mail info@hoffer.de • Internet www.hoffer.de

Energie- und Gebäudetechnik
Sanitär Heizung Lüftung

HALTER
Wasser Wärme Klima

Halter GmbH
Hauptstraße 21 - 23
74172 Neckarsulm-Obereisesheim
info@Halter-GmbH.com

Fon 07132/99 305 11
WhatsApp 071 32/99 305 11
www.Halter-GmbH.com

Traumbad für Sie!

• HEIZUNG
• SANITÄR
• ELEKTRO

1947
LAMOWSKI

07136 / 50 44
Haustechnik

www.lamowski.de 74177 Bad Friedrichshall · Friedrichsplatz 6

Heizung Sanitär Klima

ULLMER
Prima Klima

Ullmer Heiztechnik GmbH Salinenstraße 20, 74177 Bad Friedrichshall,
Telefon 0 71 36/94 80 40, Telefax 0 71 36/53 72,
E-Mail info@ullmer.de, Internet www.ullmer.de

LIEB Lieb GmbH
Haustechnik & Gassicherheitservice
Am Wildacker 16, 74172 Neckarsulm
Telefon 0 71 32/97 79-0
Telefax 0 71 32/97 79-88
Internet www.lieb-neckarsulm.de

bad & heizung®

AUF DEM PRÜFSTAND: DIE ENERGIEWENDE

Deutschland wird in Zukunft viel mehr Strom aus **erneuerbaren Energien** benötigen. Wie weit sind wir mit der Energiewende auf dem Stromsektor? Ein Zwischenbericht in Grafiken.

Es ist paradox: Noch nie war die erzeugte Strommenge aus erneuerbaren Energien in Deutschland so hoch. In keinem anderen Bereich kommt die Energie aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse so stark zum Einsatz wie im Stromsektor. 2022 erzeugten Erneuerbare-Energien-Anlagen bereits 44 Prozent des Stroms in Deutschland. Dennoch hinkt der Ausbau grüner Energie meilenweit hinterher. EU-weit ist Deutschland, einstiger Vorreiter der Energiewende, nur noch Mittelmaß. Laut Expertinnen und Experten verpasst Deutschland so nicht nur die Klimaziele, auch die Industrie könnte weiter abwandern. Das Ziel der Bundesregierung ist daher, bis 2030 mindestens 80 Prozent des stetig steigenden Strombedarfs mit erneuerbaren Energien zu decken. Das entspricht 544 bis 600 Terawattstunden Ökostrom im Jahr 2030 – so viel, wie bundesweit im vergangenen Jahr insgesamt an Strom erzeugt wurde. So beeindruckend die aktuellen Anteile erneuerbarer Energien am Strommix also sind – sie müssen noch deutlich wachsen. ■



AKZEPTANZ IN DER BEVÖLKERUNG

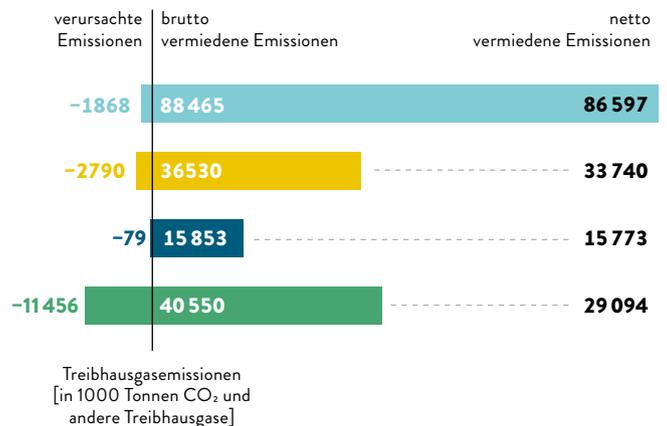
Die Mehrheit der Deutschen befürwortet den Ausbau erneuerbarer Energien. Besonders hoch ist die Zustimmung bei Bürgern, die schon Erfahrungen mit Anlagen in ihrer Nachbarschaft haben, die erneuerbare Energie produzieren.



Quelle: Umfrage von YouGov im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien, Stand: 11/2022

TREIBHAUSGASVERMEIDUNG

Die Erzeugung von Ökostrom verursacht nur wenige Treibhausgase, beispielsweise für den Bau und Betrieb der Anlagen. Gleichzeitig werden gegenüber fossilen Energien durchschnittlich 90 Prozent CO₂-Emissionen vermieden.



Quelle: Umweltbundesamt: „Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger“, Nov. 2022. Werte gerundet.

**BRUTTOSTROM-
ERZEUGUNG AUS ERNEUER-
BAREN ENERGIEN**

Windenergie ist der größte Stromlieferant unter den Erneuerbaren, gefolgt von Photovoltaik, Biomasse und Wasserkraft. Alle vier Energieträger haben zusammen im vergangenen Jahr so viel Ökostrom erzeugt wie noch nie. Gute Witterung und neue Anlagen sind der Hauptgrund für das Rekordhoch. Vor allem die Windkraft an Land und auf See ist nach einem schwachen Windjahr 2021 wieder auf dem Aufwärtstrend. Ihre Stromerzeugung hat sich in zehn Jahren mehr als verdoppelt. Das gleiche gilt für die Solarenergie.



WINDENERGIE



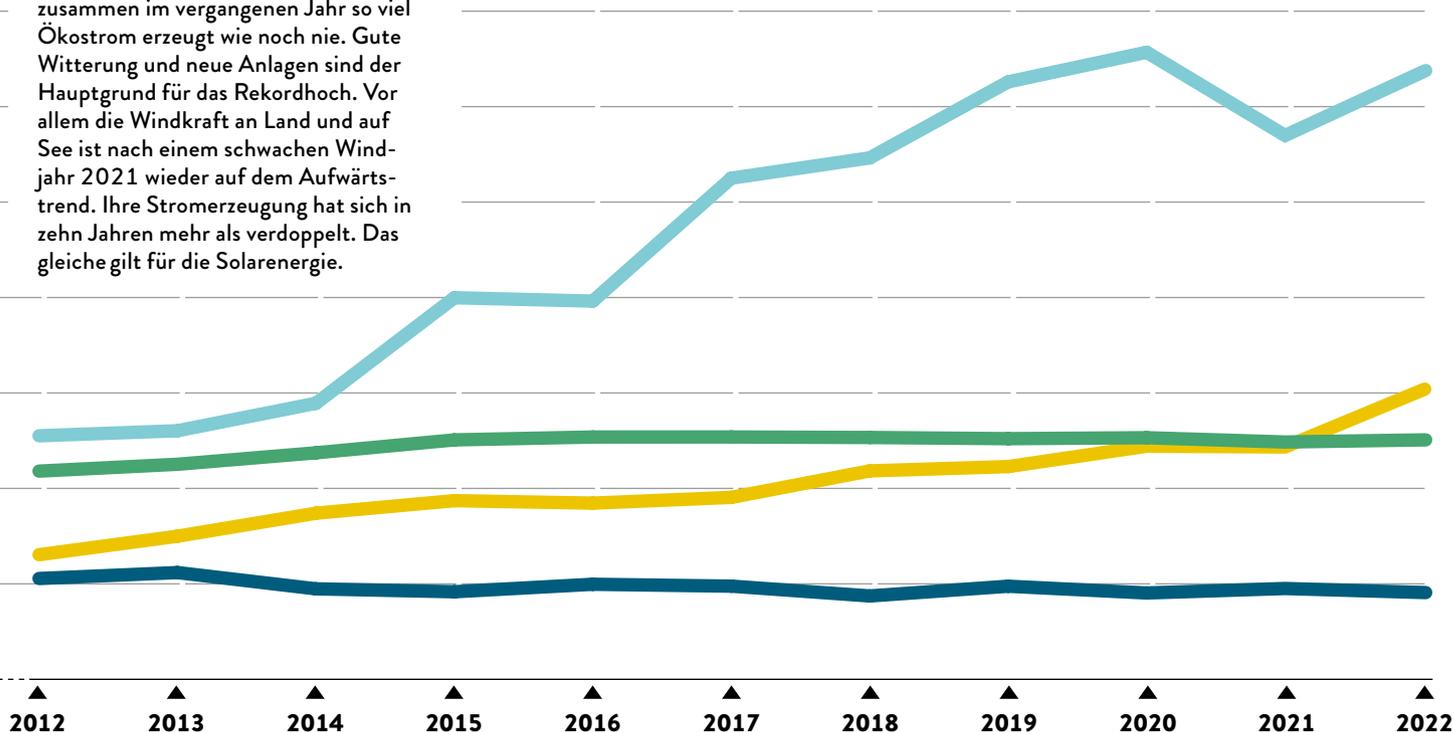
SOLARENERGIE



WASSERKRAFT



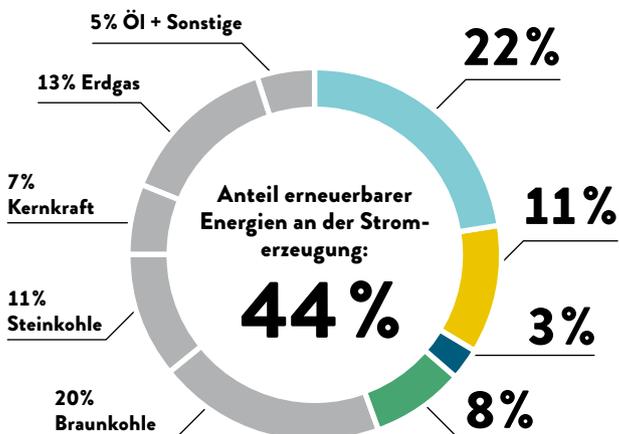
BIOMASSE



Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Stand: Sept. 2022; Agora Energiewende: „Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2022“, Januar 2023

DER STROMMIX IN DEUTSCHLAND 2022

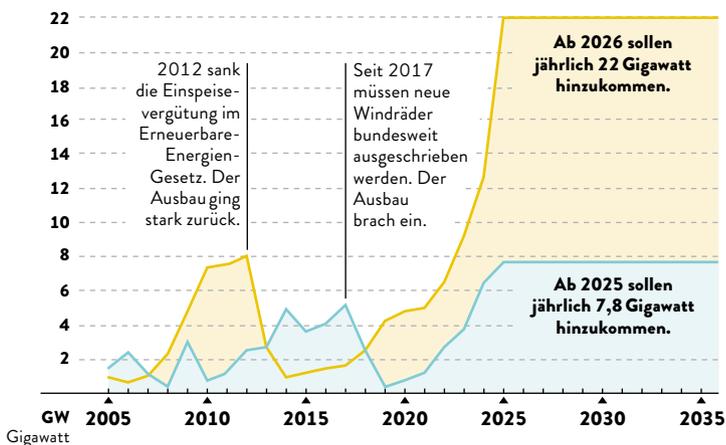
Der Anteil erneuerbarer Energien am deutschen Strommix betrug 2022 rund 44 Prozent, ein Plus von neun Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Konventionelle Kraftwerke erzeugten hingegen neun Prozent weniger Strom.



Quelle: AG Energiebilanzen e.V., 12/2022. Anmerkungen: Bruttostromerzeugung in Deutschland nach Energieträgern, vorläufige Daten, Werte gerundet.

AUSBAU VON WIND- UND SOLARENERGIE

Hochs und Tiefs blieben beim Ausbau der Wind- und Solarenergie in der Vergangenheit nicht aus. Ab 2025 soll es nur noch in eine Richtung gehen: weit nach oben.



Quelle: ZEIT Energiemonitor, Stand: 30.1.2023

KLEINE ZÜGE, GROSSES KINO

Tiefe Schluchten, hohe Berge, glatte See: Manche Bahnstrecken sind besser als Fernsehen – vor allem, wenn man mit dem **Deutschlandticket** im Regionalzug günstig reisen kann. Diese Routen sind besonders sehenswert.



BURGEN UND WEINBERGE

Köln – Mainz

• Fahrtzeit: ca. 3 Stunden

Eine der schönsten Bahnstrecken Deutschlands liegt direkt am Rhein. Von Köln bis nach Mainz fährt die Mittelrheinbahn stündlich vorbei an Drachenfelsen, Weinbergen oder dem weltweit höchsten Kaltwassergeysir. Zwischen Koblenz und Bingen führt die Reise durchs UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal. Entlang der steilen Uferböschungen blickt man auf Burgen und Schlösser oder beobachtet riesige Frachtschiffe dabei, wie sie sich durch den kurvigen Rhein schlängeln.



DURCHS HÖLLENTAL

Freiburg im Breisgau – Donaueschingen

• Fahrtzeit: ca. 1,5 Stunden

Die steilste Bahnstrecke Deutschlands führt einmal quer durch den Schwarzwald: von Freiburg im Breisgau über Titisee, Neustadt und Löffingen bis nach Donaueschingen. Bekannt ist die Strecke für ihre Tunnel und Brücken – allein 15 Unterführungen lassen sich auf der Fahrt zählen. Besonders beeindruckend: die Überquerung des Ravennaviadukts und der Blick über die Ravennaschlucht in 36 Meter Höhe. Tipp: Setzen Sie sich in Fahrtrichtung nach rechts, da gibt's die beste Aussicht.

DAS NEUE DEUTSCHLANDTICKET

Das Deutschlandticket, Nachfolger des 9-Euro-Tickets, ist im Frühjahr 2023 gestartet. Es kostet 49 Euro im Monat und gilt für alle Busse und Bahnen im Nahverkehr. Manche Verkehrsbetriebe bieten zusätzliche Vergünstigungen. Fragen Sie nach!

Weitere Infos gibt's unter: mehr.fyi/ticket



NORDDDEUTSCHE VIELFALT

Lüneburg – Lübeck

Fahrtzeit: ca. 1,5 Stunden

Die Regionalbahn von Lüneburg nach Lübeck verbindet gleich zwei malerische Altstädte miteinander. Ihre schmalen Gassen und prächtigen Giebelhäuser sind allein schon die Reise wert. Doch auch auf der Strecke über Lauenburg an der Elbe, Mölln und Ratzeburg gibt es viel zu entdecken: kleine Dörfer, Wiesen und blühende Rapsfelder im Frühsommer. Ab Lauenburg zuckelt die Bahn gemächlich das Elbhochufer hinauf. Auch später hält die Route noch so manchen Blick aufs Wasser bereit, etwa auf den Ziegelsee bei Mölln.



VON DER HAUPTSTADT ANS MEER

Berlin – Usedom

Fahrtzeit: ca. 4 Stunden

Raus aus dem Großstadtdschungel geht es mit der Regionalbahn vom Berliner Hauptbahnhof in Richtung Stralsund. Nach gut zwei Stunden Fahrt erreicht die Bahn die Küste. Wer in Züssow umsteigt, kann sogar bis nach Polen fahren – mit Halt auf Usedom. Ihr blaues Wunder erleben die Fahrgäste spätestens dann, wenn der Zug die 250 Meter lange Peenebrücke Wolgast – und damit die Ostsee – überquert. Ob bei klirrender Kälte oder strahlendem Sonnenschein: Der Blick übers Meer lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Und ein Besuch der Insel allemal.



BAYERISCHES KANADA

Gotteszell – Viechtach

Fahrtzeit: ca. 45 Minuten

Nicht nur bekannt aus der Fernsehserie Forsthaus Falkenau: die Bayerische Waldbahn. Auf insgesamt vier Linien ist die Bahn durch das Mittelgebirge Bayerischer Wald unterwegs. Ein Höhepunkt ist die seit 2016 betriebene Nebenstrecke zwischen Gotteszell und Viechtach. Die Route führt mitten durch den ursprünglichen Teil des Bayerischen Waldes und schlängelt sich am Fluss Schwarzer Regen entlang. Landschaftlich erinnert das Regental an Kanada, weshalb die Strecke auch liebevoll „Bayerisch Kanada“ genannt wird.

Die eingezeichneten Strecken dienen der Orientierung, sind aber nicht komplett maßstabsgetreu.

DOST (WILDER MAJORAN)

Nicht nur Insekten fliegen auf die Lippenblüten des Wilden Majorans ab. Auch für uns Menschen ist Dost, wie die Pflanze ebenso genannt wird, eine Gaumenfreude. Mit dem Echten Majoran verwandt, lässt sich auch der Wilde Majoran zu einem aromatischen Gewürz verarbeiten. Dafür die Blüten und Blätter abstreifen und frisch oder getrocknet verwenden.

BRENNNESSEL

Ist die Pflanze noch recht jung, schmeckt sie nussig und leicht herb. Zum Zupfen dicke Gartenhandschuhe verwenden. Die Blätter vorm Verzehr dünsten, damit sie nicht mehr brennen. Aus ihnen lassen sich Suppen, Gemüsebeilagen oder Salate zubereiten. Auch als Tee oder Smoothie ist die Brennnessel lecker.

Wilde SCHÄTZE

Von der Natur direkt auf den Teller: Diese **Wildkräuter** sehen nicht nur schön aus, sie schmecken auch noch sehr lecker.

SPITZWEGERICH

Der Bedeutung seines Namens nach ist er der König am Wegesrand: Tatsächlich ist der Spitzwegerich weitverbreitet. Und hat kulinarisch so einiges zu bieten. Gekocht verleihen seine Blütenknospen den Speisen einen pilzartigen Geschmack, roh schmecken sie leicht nussig.

LÖWENZAHN

Blüte, Stängel, Blätter und Wurzeln: Beim Löwenzahn ist die gesamte Pflanze essbar. Egal ob frisch vom Wegesrand oder getrocknet. Aus den jungen Blättern, die vor der Blüte am besten schmecken, lässt sich zum Beispiel ein reichhaltiger Salat zaubern: Denn Löwenzahn enthält 40 Mal mehr Vitamin A als ein Kopfsalat. Man kann ihn außerdem gut zu Tee, Saft, Pesto oder Marmelade verarbeiten.

RICHTIG PFLÜCKEN

Sammeln Sie nur Kräuter, die Sie auch wirklich kennen und die in unberührter Natur wachsen, etwa in den Bergen oder in Wäldern. Reißen Sie die Pflanze niemals mit der Wurzel heraus, sondern schneiden Sie diese mit einer Schere oder einem Messer ab. So ernten Sie nachhaltig.

KABELJAU AUF LAUWARMEM GEMÜSESALAT

Zutaten für 4 Personen:

- 250 g Feldsalat
- 700 g Kabeljau mit Haut
- 100 g Zuckerschoten
- 2–3 kleine Karotten
- 1 kleine Pastinake
- 3 Frühlingszwiebeln
- 1 bis 2 Kräuterseitlinge
- 3 Zweige Petersilie
- 40 g TK-Erbsen
- Olivenöl nach Bedarf
- Salz und Pfeffer
- weißer Balsamico-Essig
- 1 TL Agavendicksaft

Vinaigrette:

- 4 EL Olivenöl
- 2 EL weißer Balsamico-Essig
- 1 TL Senf, mittelscharf
- 1 TL Agavendicksaft
- Salz und Pfeffer

- 1 Ofen auf 80 °C Umluft vorheizen. Feldsalat waschen und beiseitestellen, Vinaigrette zusammenrühren. Kabeljau in vier gleiche Stücke schneiden, zuerst auf der Hautseite in einer Pfanne kross anbraten, danach ganz kurz auf allen anderen Seiten braten und in den Ofen geben.
- 2 Zuckerschoten in schräge Stücke schneiden, Karotten und Pastinaken in sehr schmale Steifen. Frühlingszwiebeln in Ringe, Kräuterseitlinge in Scheiben schneiden, Petersilie abzupfen.
- 3 Gemüse mit Erbsen in der Pfanne 10 Minuten in Olivenöl anschwitzen, mit Salz und Pfeffer würzen, mit weißem Balsamico-Essig und Agavendicksaft ablöschen, Petersilie unterheben. Pilze in einer separaten Pfanne in Olivenöl 5 Minuten goldbraun anbraten.
- 4 Gemüse und Pilze auf einem Teller anrichten, Feldsalat und Vinaigrette darüber geben. Den Fisch aus dem Ofen nehmen, mit Salz und Pfeffer würzen und auf den lauwarmen Gemüsesalat setzen.

Die Deutschen essen im Schnitt rund 14 Kilo Fisch pro Jahr. Die beliebtesten Sorten: Lachs, Alaska-Seelachs, Thunfisch und Hering.

SCHMECKT
NACH

MEEER

Fisch ist lecker, leicht bekömmlich und enthält hochwertige **Nährstoffe**. Diese Rezepte machen obendrein auf dem Teller eine gute Figur.



EINKAUFSZETTEL

QR-Code scannen und
Zutatenliste der Rezepte
aufs Smartphone laden

SPINAT-LACHS-ROLLE

Zutaten für 4 Personen:

- 300 g tiefgekühlter Spinat
- 1 Ei
- 120 g geriebener Mozzarella
- Muskat
- Salz und Pfeffer
- 125 g Frischkäse
- 200 g Räucherlachs

- 1 Backofen auf 200 °C Umluft vorheizen. Spinat in einem großen Topf auftauen lassen, mit Ei, geriebenem Käse, Muskat, wenig Salz und Pfeffer vermischen. Masse auf ein Backblech geben, zu einem flachen gleichmäßigen Rechteck verstreichen und im Backofen ca. 15 Minuten backen, anschließend auskühlen lassen.
- 2 Die Spinatplatte mit Frischkäse bestreichen, mit Lachs belegen, an der langen Seite zu einer Rolle formen und in Frischhaltefolie wickeln.
- 3 Mindestens vier Stunden, besser über Nacht, im Kühlschrank ruhen lassen und anschließend in Scheiben schneiden.

MITMACHEN UND GEWINNEN

CLEVER GIESSEN und währenddessen entspannt in Urlaub fahren: Mit dem Bewässerungsset von Gardena sind Ihre Pflanzen auch in guten Händen, wenn Sie nicht zu Hause sind: Das solarbetriebene Bewässerungssystem versorgt mit 14 vordefinierten Programmen bis zu 20 Ihrer grünen Lieblinge, ohne dass hierfür ein Wasser- oder

Stromanschluss nötig ist. Das Einzige, was Sie bereitstellen, ist ein mit Wasser gefüllter Behälter. Das Set besteht aus einer Pumpe, einer Kontrolleinheit und einem Solarpanel mit Batterie. Die Bewässerung erfolgt über sogenannte Tropfer. Rätseln Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Exemplar. **—**



				2	5	4	6	9
9					8		7	
	4				1			
3		1					5	2
	2			6				
4	9					7		8
			4				8	
	1		5					7
8	3	5	7	1				

Lösung:

+
+
=

KONTAKT

Stadtwerke Bad Friedrichshall
Saline 1
74177 Bad Friedrichshall

Telefon: 0 71 36/8 32-7 00
Fax: 0 71 36/8 32-7 77
E-Mail: stadtwerke@friedrichshall.de
www.stadtwerke-friedrichshall.de

Servicezeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch nach Terminvereinbarung
Montag und
Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Dienstag 14 bis 18.30 Uhr

Verbrauchsabrechnung

Telefon: 0 71 36/8 32-7 07

Gas- und Wassermeister und 24-h-Notdienst

Telefon: 0 71 36/8 32-7 89

Die Ziffern 1 bis 9 müssen in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Block genau einmal vorkommen. Die Summe der Zahlen in den farbig markierten Kästchen ergibt die Lösungszahl. Senden Sie einfach den ausgefüllten Coupon bis zum **21. Juli 2023** an die Stadtwerke Bad Friedrichshall, Saline 1, 74177 Bad Friedrichshall. Oder per E-Mail an: stadtwerke@friedrichshall.de.

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösungszahl

Senden Sie den vollständig ausgefüllten Coupon bis **21. Juli 2023** per Post an die Stadtwerke Bad Friedrichshall, Saline 1, 74177 Bad Friedrichshall, oder per Fax an die Nummer 0 71 36/8 32-7 77. Oder schicken Sie eine E-Mail mit denselben Angaben an stadtwerke@friedrichshall.de. Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Einsendungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die auf www.stadtwerke-friedrichshall.de unter „Datenschutz“ zu finden ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.

IMPRESSUM

Stadtwerke direkt – Kundenzeitschrift

der Stadtwerke Bad Friedrichshall
Saline 1, 74177 Bad Friedrichshall
Telefon: 0 71 36/8 32-7 00
verantwortlich: Alexander Preuss
(Kaufmännischer Werkleiter)
Verlag: trurnit Stuttgart GmbH
Curiestraße 5, 70563 Stuttgart
Redaktion: Beate Härter
Telefon: 0711/25 35 90-0
Fax: 0711/25 35 90-28
redaktion.stuttgart@trurnit.de
www.trurnit.de
Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn

